

EIN BESONDERES PROJEKT MIT BESONDEREN MENSCHEN

TANZPROJEKT MIT BEHINDERTEN KINDERN UND JUGENDLICHEN MIT FÖRDERBEDARF
KONZEPTION UND UMSETZUNG: MARIA NIEVES TIETZE



LIEBE IST IN DIR

Seit 2010 gibt es in Ingolstadt ein Tanzprojekt mit behinderten Kindern und Jugendlichen mit Förderbedarf. Die argentinische Schauspielerin und Tänzerin Maria Nieves Tietze unterrichtet an mehreren Bildungseinrichtungen der Region 10 (Caritas Zentrum St. Vinzenz Ingolstadt, Heilpädagogische Tagesstätte G St. Vinzenz Ingolstadt, Montessori-Schule Eichstätt) Menschen mit Behinderung im Tanzen mit theatralischen Elementen. Das Projekt trägt den Titel „Liebe ist in Dir“ und steht für Bewegungen voller Liebe, Kreativität und positiver Energie.

JEDER MENSCH IST EIN KÜNSTLER

Im Vordergrund der Arbeit steht ein eindeutig künstlerischer Ansatz, es geht um eine ungewöhnliche künstlerische Ausdrucksform, um direkte Sinnesäußerung und unverstellte Wahrnehmung. Behinderte Menschen werden nicht als „handycapped“ sondern als „besonders“ betrachtet, ihr spezielles schöpferisches und originelles Potential wird wertgeschätzt und gefördert. Die zu meist wöchentlich stattfindenden Unterrichtseinheiten sind geprägt von einer äußerst vertrauens- und liebevollen Atmosphäre, die unerlässliche Voraussetzung ist für den Öffnungsprozess der Kinder und Jugendlichen.

Maria Tietze findet durch ihre ausgeglichene, geduldige Persönlichkeit und durch ihren respektvollen Umgang mit den Kindern Zugang zu jedem von ihnen. Sie animiert Sie zur Bewegung im Einklang mit der Musik und sich selbst. Jedes Kind entwickelt beim Tanzen seine eigene Körpersprache.

(Roberts Kriger, Schulleiter Caritas-Zentrum St. Vinzenz)

INKLUSION HEISST: BEFANGENHEITEN AUFLÖSEN UND UMGANG NORMALISIEREN

Wichtiger integraler Bestandteil des Projektkonzepts sind öffentliche Aufführungen vor Publikum. Schon in den Unterrichtsstunden sind häufig Zuschauer zugegen; dahinter steht die Absicht, Befangenheiten aufzulösen und den gegenseitigen Umgang zu normalisieren. Noch immer gibt es zu wenig Teilhabe von Behinderten am gesellschaftlichen Alltag, durch schulische wie räumliche Separation bleiben Berührungspunkte die Ausnahme. Inklusion ist vor allem eine Frage des Bewusstwerdens durch Auseinandersetzung, ohne direkten Kontakt bleiben Gleichstellung und Zugehörigkeit nur fromme Wünsche. Leider fehlen aufgrund der Abschottung in Sondereinrichtungen die Gelegenheiten zur Kontaktaufnahme mit behinderten Menschen weitgehend. Die öffentlichen Performances im Rahmen des Projekts „Liebe ist in Dir“ – z.B. auf der Theaterbühne – leisten demnach einen großen Beitrag zur Überwindung von Berührungängsten und zur Stärkung der Zugehörigkeit, sie schärfen aber auch die Sinne für die Schönheit menschlichen Lebens und jede Form kreativer Expression.

TANZ IST THERAPIE

„Tanzen!“, rufen unsere Schülerinnen und Schüler Freitag morgens bereits freudig, wenn sie wissen, dass das Tanzprojekt mit „ihrer“ Maria stattfindet. Hoch motiviert und sehr schnell schlüpfen sie in ihre Tanzhosen und können es kaum erwarten, dass es endlich losgeht.

(Pädagogen des Caritas-Zentrums St. Vinzenz Ingolstadt)

Wie keine andere künstlerische Ausdrucksform regt das Tanzen körperliche, emotionale und kognitive Prozesse an. Ein gutes Körperbewusstsein fördert die Eigen- und Fremdwahrnehmung, was sich letztlich positiv auf das Selbstbewusstsein und das geistige Wohlbefinden auswirkt. Man fühlt sich schlicht wohler in seiner Haut. Gerade Menschen, deren Sprach- und Bewegungsmöglichkeiten eingeschränkt sind, leiden an einem Mangel an Ausdrucksmöglichkeiten. Zum Tanzen braucht es keine Sprache außer der des Körpers, und jeder Körper hat dazu intuitiv Zugang.

Auch Schülerinnen und Schüler, die im Rollstuhl sitzen, sich nicht sprachlich mitteilen können und teilweise nicht sehen, nehmen aktiv am Tanzen teil. Maria nimmt die Kinder aus dem Rollstuhl heraus, wodurch ihr ganzer Körper bewegt wird und sie sich selbst mit Unterstützung und Sicherung frei bewegen können. Die Kinder kommunizieren über ihren Körper, sie öffnen sich und vertrauen Maria sehr.

(Pädagogen des Caritas-Zentrums St. Vinzenz Ingolstadt)

Vertrauen stellt einen Schlüsselbegriff dar, nur über das Vertrauen entwickeln sich Offenheit und Sicherheit, werden Fähigkeiten frei, die in jedem Menschen angelegt sind, auch wenn sie im Verborgenen liegen. Behinderungen können körperlich und geistig beschränken, können Distanz zu anderen erzeugen, können zu einem fragilen Selbstbild führen – dem „Ich“ und seiner Einzigartigkeit können sie indes nichts anhaben. Dieses „Ich“ für sich und andere sichtbar zu machen, ist Ziel des Projekts „Liebe ist in Dir“; das Tanzen der Weg aus dem Beschränktsein.

Bei jedem einzelnen Kind sind Fortschritte in Bezug auf Körperbewusstsein, Wahrnehmung und Selbstbewusstsein zu erkennen. Sie bauen Ängste ab und erreichen zugleich innere Ruhe und Ausgeglichenheit.

(Pädagogen des Caritas-Zentrums St. Vinzenz Ingolstadt)

BITTE MEHR DAVON

Bisher findet das Tanzprojekt unter Trägerschaft des gemeinnützigen Vereins „Künstler an die Schulen e.V.“ statt, alle Honorar- und Sachkosten werden anteilig vom Verein sowie von der jeweiligen Einrichtung entrichtet. Langfristig müssen die zur Verfügung stehenden Mittel erhöht werden und gesichert sein. Aus diesem Grund und weil es bereits konkrete Ideen für eine größer angelegte Produktion mit besonderen Kindern und Jugendlichen („Die Reise zum Mond“) im nächsten Jahr gibt, wird in Kürze ein Förderverein gegründet. Auch das langfristige Ziel, ein Kunstzentrum für behinderte Menschen mit Förderbedarf in Ingolstadt zu errichten, ist Zweck dieses Vereins.

MARIA NIEVES TIETZE

Maria Nieves Tietze, gebürtige Argentinierin, arbeitet seit 2010 mit dem Förderzentrum St. Vinzenz in Ingolstadt sehr erfolgreich im Bereich Tanz zusammen. In diesem Rahmen fanden bereits 4 Aufführungen mit dem Titel "Wir sind alle Tänzer" mit durchschlagendem Erfolg statt. Eine Aufführung "Liebe ist in Dir" wurde zusammen mit 40 Kindern und Jugendlichen am kleinen Haus des Stadttheaters Ingolstadt realisiert und gefeiert. 2011/2012 realisierte sie an der Grundschule Pestalozzistrasse ein fantastisches Tanz-Theaterprojekt "Alda und Kin Chi Huan" mit 68 Kindern in Kooperation mit der MS Maximilianstrasse. 2002-2006 arbeitete Maria in Argentinien im Bereich Theater und Integration in GIT (Grupo integrado de teatro) Kinder und Jugendliche mit diversen Behinderungen. Zusätzlich leitete sie mit drei Gruppen mit Erwachsene in der Organisation EMA (Esclerosis Multiple Argentina). Zwei Gruppen mit Teilnehmern multipler Sklerose und eine Gruppe mit Blinden.



ÜBERSICHT »LIEBE IST IN DIR«

UNTERRICHT

Seit 2010	Tanz und Theater mit Schülerinnen und Schülern (9 - 14 Jahre) Caritas-Zentrum St. Vinzenz Ingolstadt 2 1/2 Stunden wöchentlich Träger: Künstler an die Schulen e.V.
Seit 2013	Tanz an an der Heilpädagogischen Tagesstätte Caritas-Zentrum St. Vinzenz Ingolstadt 2 Stunden wöchentlich Träger: Künstler an die Schulen e.V.
Ab November 2013	Tanz und Theater an der Montessori Schule Eichstätt 2 Stunden wöchentlich Träger: Künstler an die Schulen e.V.

AUFTRITTE

2011	2 x Turnhalle Caritas-Zentrum St. Vinzenz Ingolstadt
2012	2 x Turnhalle Caritas-Zentrum St. Vinzenz Ingolstadt
2013	Kleines Haus Stadttheater Ingolstadt
2013	Museum für Konkrete Kunst – Tumult Jugendkultur-Festival

GEPLANTE AKTIVITÄTEN

ab Januar 2014	Unterrichtsstunden in der Tanz- und Kulturwerkstatt Ingolstadt
2013/2014	Projektentwicklung und Umsetzung „Reise zum Mond“
September 2014	Erstaufführung „Reise zum Mond“ beim Internationalen Tanzfestival Ingolstadt
November 2013	Gründung eines Fördervereins Planung und Konzeption zur Errichtung eines „Kunstzentrums für besondere Menschen“

DIE REISE ZUM MOND

PROJEKTENTWICKLUNG

Für 2014 ist die Projektentwicklung „Reise zum Mond“ geplant, ein Tanztheaterstück, das im September 2014 im Rahmen des Internationalen Tanzfestivals Ingolstadt aufgeführt werden soll. Ausgehend von vielen positiven Erfahrungen mit den Kindern und Jugendlichen sowie einer Reihe sehr eindrucksvoller und rührender Momente bei öffentlichen Auftritten entstand die Idee, ein größer angelegtes Tanztheater-Projekt mit behinderten Kindern und Jugendlichen umzusetzen.

Durch bewegter Schatten Spiele, Zittert Lunas Zauberschein.

(Johann Wolfgang von Goethe)

Der Mond ist seit je her Spiegel unserer Sehnsüchte und Phantasien. Regeln und Naturgesetze, denen wir auf Erden unterliegen, sind dort aufgehoben. Alle Erdschwere hat keine Gültigkeit. Was uns hier belastet, spielt keine Rolle im schwerelosen Raum der Imagination. Wie wäre es, hinauf zu fliegen und dabei abzuwerfen, was beschränkt und einengt? Was wird sichtbar, wenn Vorstellungskraft, Bewegung, Form und Farbe dem wüsten Himmelskörper Leben einhauchen? Wie im Okular eines Kaleidoskops entstehen faszinierende Bilderwelten – so zahlreich wie verschieden, so strahlend wie vergänglich. Zusammen mit Maria Nieves Tietze und der uruguayischen „Air Dance“-Künstlerin Melina Curblo treten ab Januar 2014 ca. 40 Kinder und Jugendliche mit und ohne Behinderung aus Ingolstadt und Eichstätt die weite und aufregende Reise an zum Erdtrabanten. In wöchentlichen Workshops studieren sie choreografische Szenen ein, die zu einer abendfüllenden Performance mit Rahmenhandlung gefügt werden.

Einen sehr interessanten Beitrag zum Tanztheater-Projekt liefern die „Air Dance“- Workshops von Melina Curbelo aus Uruguay. „Air Dance“ bedeutet Luft-Akrobatik mit so genannten Vertikal-Tüchern. Curbelo hat diese Technik schon in einigen Projekten mit behinderten Kindern und Jugendlichen eingesetzt, denn gerade für körperlich eingeschränkte Menschen stellt sie eine Möglichkeit zur vorübergehenden Überwindung der Schwerkraft dar. Selbstverständlich verfügt Frau Curbelo über große Erfahrung auch hinsichtlich der Sicherung. Geplant ist zudem die Beteiligung des Filmkünstler Stefano di Buduo.



ÜBERSICHT

»REISE ZUM MOND«

Projektentwicklung zur Einstudierung und Aufführung eines Tanztheaterstücks mit ca. 40 behinderten Kindern und Jugendlichen.

Projektleitung Maria Nieves Tietze

„Air Dance“-Workshops Melina Curbelo

Video-Installationen Stefano di Buduo

PROJEKTZEITRAUM JANUAR BIS OKTOBER 2014

Kurse finden wöchentlich statt:

Caritas-Zentrum St. Vinzenz Ingolstadt

Heilpädagogische Tagesstätte G, Caritas-Zentrum St. Vinzenz Ingolstadt

Montessori Schule Eichstätt

Tanz- und Kulturwerkstatt Ingolstadt

AUFFÜHRUNGEN

Mittwoch, 24.09.2014 & Donnerstag, 25.09.2014

Kulturzentrum Halle NEUN

TRÄGER

Künstler an die Schulen e.V.

Förderverein Besondere Menschen e.V.

EIN KUNSTZENTRUM FÜR BESONDERE MENSCHEN

ZUKUNFTSVISION

Kunst ist eine universelle Sprache, die jedem Menschen mit seinen unterschiedlichen Fähigkeiten und Sichtweisen zur Verfügung steht. Unsere Utopie und Vision ist eine Zukunftsgesellschaft, die Kreativen mit Behinderung echte Chancen und Möglichkeiten eröffnet, ihre künstlerischen Fähigkeiten auszubilden, zu entwickeln und beruflich zu nutzen.

(EUCREA, Verband Kunst und Behinderung)

Der Förderverein Besondere Menschen e.V. verfolgt das Ziel „durch ideelle und finanzielle Unterstützung, die Errichtung einer Institution umzusetzen und diese dauerhaft zu unterstützen, in der behinderte Menschen mit Förderbedarf Möglichkeiten finden, sich künstlerisch auszudrücken und zu bilden.“ (Vereinssatzung)

Im Sinne einer möglichst vollständigen Inklusion von behinderten Menschen gilt es, sie und ihre Anliegen in die Mitte der Gesellschaft hinein zu holen. Dies sollte sowohl durch eine theoretische Auseinandersetzung als auch durch konkrete praktische Maßnahmen geschehen. Die Verbindung der Lebenswelten kann erst gelingen, wenn jeder Sonderstatus, der sich beispielsweise in Form spezieller Einrichtungen zeigt, überwunden wird. Ein Zentrum als Treffpunkt für Behinderte wie Nichtbehinderte, die dort an kreativen Prozessen teilnehmen, kann die Teilhabe behinderte Menschen in bedeutendem Maße fördern. Bevor die Vision einer eigenen möglichst zentral gelegenen Immobilie verwirklicht werden kann, werden zunächst Tanz-, Theater- und Malkurse für behinderte Menschen in der Tanz- und Kulturwerkstatt Ingolstadt angeboten, um einen Teilnehmerkreis zu erschliessen und die Vision „Kunstzentrum“ möglichst breit zu kommunizieren.

KONTAKT

Maria Nieves Tietze

mail: maria.nieves.ing@gmail.com

phon: 0172 522 87 34

Matthias Neuburger

mail: matthias@slut-music.de

phon: 0178 878 17 30



